



interview

EXTRAKORPORALE STOSSWELLENTHERAPIE

INTERVIEW MIT FACHARZT DR. MED. ARDESHIR GHIASSI

ZUR PERSON

Dr. med. Ardeshir Ghiassi ist Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie, Chirotherapie, Osteopathische Verfahren, Akupunktur, diagnostische Radiologie des gesamten Skeletts und psychosomatische Grundversorgung. Seine Spezialgebiete sind konservativ-orthopädische Therapieverfahren zur Vermeidung einer Operation, Injektionstherapie an der Wirbelsäule, Stoßwellentherapie und die Atlasterapie.



DR. GHIASSI, WAS GENAU VERSTEHT MAN UNTER EINER STOSSWELLEN-THERAPIE?

Dr. Ghiassi: Bei der extrakorporalen Stoßwellentherapie handelt es sich um akustische Wellen, die mit hoher Frequenz und sehr hohem Druck außerhalb des Körpers (= extrakorporal) erzeugt werden. Innerhalb sehr kurzer Zeit wechselt sich die Materienphase der Kompression mit der der Zugspannung ab. Hierbei entfalten die Stoßwellen ihre Wirkung, in dem erkranktes Gewebe gereizt und somit komplexe Vorgänge wie zum Beispiel die Durchblutung und der Zellstoffwechsel im Gewebe angeregt werden. Aus einer chronischen Entzündung kann eine akute Entzündung erzeugt werden, die dann verheilt.

WELCHE ERKRANKUNGSBILDER LASSEN SICH DENN DAMIT BEHANDELN?

Dr. Ghiassi: Folgende Erkrankungen behandle ich seit Jahren sehr erfolgreich durch eine Kombination beider uns zur Verfügung stehenden Stoßwellen-Therapieverfahren: Kalkschulter, chronische Schulterbeschwerden (zum Beispiel bei Schulterengpasssyndrom), Schleimbeutelentzündung und Entzündung im Bereich der Sehnenansätze; Tennis-/ Golferellenbogen; Fersensporn; Achillessehnenbeschwerden; Schleimbeutelentzündung am Hüftknochen; Schienbeinkantensyndrom; Kniescheibenbeschwerden und zur Triggerpunktbehandlung im Bereich der Rückenmuskulatur als Auslöser für Verspannungen im Schulter-Nacken-Bereich.

SIE SPRACHEN VON ZWEI THERAPIEVERFAHREN. WELCHE SIND DAS?

Dr. Ghiassi: Es existieren zwei Formen der Stoßwellentherapie zur Behandlung von orthopädischen Erkrankungen. Zum einen gibt es die radialen Stoßwellen (radikale Druckwellen), die mit Druckluft und einem Projektil in einem Zylinder innerhalb eines Handstücks erzeugt werden. Zum anderen die fokussierten Stoßwellen, die zum Beispiel elektromagnetisch erzeugt werden. So können kurze leistungsstarke akustische Impulse erzeugt werden.



Stoßwellen können Nierensteine zertrümmern oder auch lediglich erkranktes Gewebe reizen und damit Durchblutung und Zellstoffwechsel anregen. Die außerhalb des Körpers (= extrakorporal) erzeugten Druckwellen setzen in tiefer gelegenen Körperregionen gezielt Energie frei, ohne die darüber liegende Haut, das Fettgewebe oder die Muskeln zu beschädigen.

„Mein Ziel ist Ihr Weg in ein gesundes, schmerzfreies und aktives Leben.“

Dr. med. Ardeshir Ghiassi

DER EINSATZ DER JEWEILIGEN „TECHNIK“ RICHTET SICH DANN ALSO NACH DEN BESCHWERDEN?

Dr. Ghiassi: So in etwa. Die radiale Stoßwellentherapie ist hauptsächlich für Weichteilbehandlungen geeignet zum Beispiel bei Triggerpunkttherapie im Rahmen von myofaszialen Schmerzsyndromen sowie Erkrankungen an Sehnen und Bändern. Die fokussierte Stoßwellentherapie wird hingegen hauptsächlich bei Erkrankungen am Knochen sowie Gelenken und Sehnen und Bändern eingesetzt. Ich favorisiere hingegen für viele Indikationen die Kombination beider Therapieverfahren, die seit Jahrzehnten bekannt und erwiesen sind. Damit sind wir in der Lage, Beschwerden

in Knochen- oder Knorpelnähe, in Bereichen der Muskulatur, Sehnen und Bändern, ohne eine Operation mit sehr hoher Erfolgsrate zu reduzieren oder gar vollständig zu beseitigen. tk

 **Fachübergreifendes Kompetenzzentrum Dr. Ghiassi & Partner**

Kontakt: Praxis Dr. Ghiassi & Partner (Dr. A. Ghiassi; Dr. A. Muth; Dr. P. Neuhaus; Dr. E.-D. Kleine-Doepke) Körner Hellweg 142, 44143 Dortmund Tel. 0231-590756 (Praxis) Tel. 0231-17727034 (Atlasterapie) schmerzkonzept@web.de www.orthopädie-chirurgie-dortmund.de